

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	72 (1930)
Heft:	7
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den geschorenen Wollen. Ein kurzes eingeschobenes Kapitel behandelt die Hautuntersuchung. Endlich werden die Abweichungen der Haarform und der Haarentwicklung gewürdigt, allerdings nur sehr kurz.

Zwicky.

Verschiedenes.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im Juni 1930.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat zugenommen	abgenommen
Milzbrand	4	—	4
Rauschbrand	29	19	—
Maul- und Klauenseuche	6	2	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	613	439	—
Schweineseuche u. Schweinepest . .	221	52	—
Räude	1	—	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen . .	32	—	19
Geflügelcholera	—	—	—
Faulbrut der Bienen	32	28	—
Milbenkrankheit der Bienen	30	24	—

Bericht über die ordentliche Frühjahrsversammlung der Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte in Zürich am 6. Juni 1930.

Im Hörsaal des veterinär-anatomischen Institutes im kantonalen Tierspital hatte sich, durch das vielversprechende Programm angelockt, punkt 9 Uhr eine ansehnliche Zahl von Kollegen eingefunden.

Zunächst sprach Prof. Dr. O. Bürgi „Über chronische Atembeschwerden“. Mit der ihm eigenen Klarheit verstand es der Vortragende vorzüglich, das vor allem ätiologisch noch wenig abgeklärte Gebiet der beim Pferd besonders häufigen chronischen Atembeschwerden kritisch zu beleuchten und ihre kausale Genese auf Grund eigener Untersuchungen wesentlich zu präzisieren. Praktisch von besonderer Wichtigkeit ist wohl die Feststellung, dass für die chronischen Atembeschwerden des Pferdes, nicht wie bisher allgemein angenommen wurde, intensive mechanische Beanspruchung des Atmungsapparates durch angestrengte Arbeit ursächlich in erster Linie in Frage komme, sondern dass in der überwiegenden Mehrzahl chronisch entzündliche Veränderungen im Bereich des Bronchial- und Alveolarbaumes die Primärursache darstellten. Die klinische Diagnose „Dampf“ kann also sowohl ätiologisch als auch pathologisch-anatomisch eine recht verschiedene Grundlage haben und ist deshalb immer als Sammelbegriff zu bewerten.

Anschliessend referierte Prof. Dr. A. Krupski über „Protozoen als Parasiten der Haustiere“, wobei er vor allem auf die Biologie der Erreger zweier unter den Rinderherden Südamerikas ständig heimischer Protozoenkrankheiten, der Piroplasmose (Texasfieber) und Anaplasmosis (Galzichte) näher eintrat. Beide Invasionskrankheiten werden unserem für die südamerikanischen Staaten bestimmten Exportvieh ganz besonders gefährlich, indem die Tiere bis zu 100% erkranken. Es ist deshalb notwendig, dass sämtliches nach jenen Gegenden ausgeführte Vieh einer wirksamen Immunisierung unterzogen wird, worauf der Referent eingehend zu sprechen kam.

Beide Referate wurden anschliessend durch die Vorweisung einer Reihe interessanter mikroskopischer Präparate entsprechend ergänzt und belebt.

Nach dem wissenschaftlichen Teil der Tagung fand man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im Zunfthaus zur „Schmiden“ zusammen.

Um 14.15 Uhr eröffnete der Präsident Dr. Kolb die geschäftliche Sitzung, die durch Verlesung des Protokolls und Abnahme und Gutheissung des Rechnungsberichtes ihre übliche Einleitung fand. Des der Gesellschaft durch den Tod entrissenen Mitgliedes Dr. Keller in Sulgen wurde ehrend gedacht. Neu in die Gesellschaft aufgenommen wurden die Herren: Dr. August Heer, Zürich, Anton Gross, Zürich, Heinrich Rubli, Zürich, Dr. Alfred Leuthold, Zürich, Paul Lanter, Männedorf, Dr. Emil Hungerbühler, Egg, Dr. Gerold Biedermann, Thalwil und Dr. Kern, Seebach.

In einer rege benutzten Diskussion nahm die Gesellschaft zu den einschlägigen Punkten des Entwurfes zum neuen kantonalen „Gesetz über das öffentliche Gesundheitswesen“ Stellung. Die vom Vorstand der Gesellschaft Zürcherischer Tierärzte, wie von der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich zur Wahrung der tierärztlichen Interessen ausgearbeiteten Eingaben wurden von seiten der praktizierenden Kollegen gebührend verdankt.

Dr. Odermatt, Horgen, machte den Vorschlag, den jährlichen Mitgliederbeitrag auf 5 Fr. zu erhöhen. In der nächsten Versammlung soll darüber beschlossen werden.

Auf den geschäftlichen Teil folgte noch eine interessante Diskussion zum Vortrag von Prof. Bürgi, wobei vor allem therapeutische Fragen angeschnitten und näher erörtert wurden.

Um 16.40 Uhr beschloss der Präsident Dr. Kolb unter nochmaliger Verdankung an die beiden Referenten die in jeder Hinsicht wohlgelungene Tagung. *Seiferle.*

Klinischer Untersuchungskurs für Rindertuberkulose in Zürich.

Vom 5. bis 8. Mai 1930 fand im Schlachthof Zürich ein klinischer Untersuchungskurs für Rindertuberkulose statt. Er wurde durchgeführt unter der Leitung des zürcherischen Veterinäramtes, dessen

Chef, Kantonstierarzt Dr. Baer, als Initiant und Organisator das hauptsächliche Verdienst am Zustandekommen des Kurses gebührt. Eingeladen waren sämtliche zürcherischen Tierärzte. Einschliesslich der Dozenten der vet.-med. Fakultät beteiligten sich sechzig Kollegen, die in vier Gruppen je halbtagsweise den Lehrgang mitmachten. Dazu kamen noch die Studierenden der klinischen Semester.

Kantonstierarzt Dr. Baer eröffnete im Lehrzimmer des Schlachthofes mit einem kurzen Rückblick auf die behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Rindertuberkulose im Kanton Zürich den Kurs und bezeichnete als Zweck desselben die Einführung der Tierärzte in eine erprobte Untersuchungsmethode, deren gewissenhafte und konsequente Durchführung zur Ausmerzung der an offener Tuberkulose erkrankten Tiere führen wird. Der Kurs soll ein einheitliches Vorgehen in der Diagnostik seitens aller bei der Bekämpfung der Rindertuberkulose engagierten Tierärzte gewährleisten.

Die Durchführung der eigentlichen Instruktion war dem Mitarbeiter des zürcherischen Veterinäramtes, Dr. E. Seiferle, übertragen, der sich durch seine literarische und praktische Betätigung in der Bekämpfung der Rindertuberkulose als vorzüglicher Spezialist ausgewiesen hat. Er entledigte sich seiner Aufgabe, um dies vorweg zu nehmen, mit beachtenswerter Sachkenntnis und Gründlichkeit. Die Kursteilnehmer lernten ihn als geschickten Diagnostiker wie auch als talentierten Lehrer akademischen Formats kennen.

Dr. Seiferle fasste einleitend in einem knappen Referat seine bei der Untersuchung einer grossen Anzahl von Rinderbeständen gewonnenen diagnostischen Erfahrungen zusammen und schilderte einlässlich den Untersuchungsgang, den er auf Grund eigener und der Beobachtungen anderer Tuberkulosespezialisten für die Erkennung der offenen Tuberkulose als richtig erkannt hat. Das Hauptgewicht wurde auf die für die Erkennung der offenen Tuberkuloseformen wichtige Entnahme von Lungenschleim, Milch, Uterussekret und Milch gelegt, sowie auf die Auskultation mittelst des Phonendoskops und die Perkussion.

Anschliessend erläuterte Dr. Seiferle das diagnostische Instrumentarium, insbesondere den Atmungshemmer nach Rautmann, den Lungenschleimfänger Graae-Tallgren, modifiziert nach Rautmann und das Phonendoskop Bazzi-Bianchi und demonstrierte deren Anwendung. Nachher war den Kursteilnehmern Gelegenheit geboten, sich selbst mit den besprochenen Methoden und der Anwendung dieser Instrumente bekannt zu machen. Das kantonale Veterinäramt hatte zu diesem Zwecke in grosszügiger Weise für jeden Anwesenden das entsprechende Instrumentarium beschafft. Fünf Kühe mit offener Tuberkulose und eine Anzahl gesunder Tiere standen zu Übungszwecken zur Verfügung. Mit beachtenswertem Eifer gingen sämtliche Semester daran, sich einige Fertigkeit in der Aneignung der nötigen Kenntnisse zu erwerben.

Am Nachmittag des letzten Kurstages, der sämtliche Teilnehmer vereinigte, begrüsste Herr Regierungsrat Streuli, Direktor des zürcherischen Volkswirtschaftsdepartements, die Anwesenden und gab der Hoffnung Ausdruck, es möchte der erste klinische Untersuchungskurs zum Ausgangspunkt eines kräftigen Fortschrittes in der Bekämpfung der Rindertuberkulose im Kanton Zürich werden. Namens der Regierung und der Landwirtschaft dankt er den versammelten Tierärzten für alle ihre diesbezüglichen Bemühungen.

Kantonstierarzt Dr. Baer demonstrierte hierauf eine Anzahl Tuberkulosepräparate aus der Sammlung des kantonalen Veterinäramtes, sowie Ausstriche aus den Sekreten der „Versuchstiere“. Diese waren inzwischen geschlachtet worden. Dr. Seiferle diskutierte die pathologisch-anatomischen Veränderungen, indem er den Sektionsbefund demjenigen der klinischen und bakteriolog. Untersuchung gegenüberstellte. Alle fünf Kühe erwiesen sich als offen tuberkulös.

Den Abschluss des Kurses bildete ein kurzes Referat des Kantonstierarztes Dr. Baer über die formelle Seite des Tuberkulosebekämpfungsverfahrens im Kanton Zürich, die vorgesehene Schadenregulierung bei angeordneten Abschlachtungen und die Entschädigung der beteiligten Tierärzte. Zugleich teilte Dr. Baer mit, dass das diagnostische Instrumentarium, im Einverständnis mit der Direktion der Volkswirtschaft, für die Tierärzte des Kantons Zürich mit einer Ermässigung von 20% vom Veterinäramt abgegeben wird.

In der anschliessenden Aussprache, die spärlich benutzt wurde, verdankte als Sprecher der zürcherischen Tierärzte Dr. Kolb-Embrach Herrn Dr. Baer seine Bemühungen für das Zustandekommen und die Durchführung des Kurses, Herrn Dr. Seiferle, seine hingebende Tätigkeit in der Instruktion. Die äusserst sorgfältig vorbereitete und mit wissenschaftlichem Ernste durchgeführte Veranstaltung hat allgemeine Anerkennung verdient und gefunden.

Mit herzlichem Dank an die Teilnehmer und die Schlachthorverwaltung schloss Kantonstierarzt Dr. Baer den offiziellen Teil dieses Kurses, der für die Bekämpfung der Rindertuberkulose im Kanton Zürich von segensreicher Bedeutung sein wird. *V. Allenspach.*

Mitteilung betreffend Pferdezuchtkurs vom 8. und 9. April 1930 in Burgdorf.

Photographien des Kurses können bestellt werden bei Otto Roth, Photograph in Herzogenbuchsee. Bei Bestellung von mindestens 30 Stück, Grösse 18/24 (aufgezogen und mit Aufdruck) Fr. 4.80 pro Stück. Karten pro Stück 60 Rp., wenn mindestens 30 Stück total bestellt werden. Die Bilder sind sehr gut ausgefallen.